



Kurz & Knapp

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Friedrich Decker findet am Dienstag, 24. Januar, 14 - 16 Uhr, im Rathaus statt.

Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, dem Oberbürgermeister direkt ihre Sorgen, Probleme und Anregungen vorzutragen. Zur besseren Vorbereitung und Vermehrung von Wartezeiten sollte vorher mündlich oder telefonisch mit dem Sekretariat des Oberbürgermeisters, Rathaus Zimmer 107, Tel. (06821) 202-201, ein Termin vereinbart werden.

Lotsenkino verlegt

Die Kinovorstellung für die Loten am 15. Januar findet nicht wie vorgesehen im Edenkino, sondern in zwei Kinos im Wasserturm statt. Der Beginn der Vorstellung bleibt bei 11 Uhr. Bereits ausgehandelte Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Nähere Infos beim Kinderbüro unter Tel. (06821) 202-417.

Schwimmkurse

Im Neunkircher Hallenbad beginnen am 24./25.01.06, zum letzten Mal für diese Schwimmkurs-Saison, Kurse für Kinder bis 3 Jahre, für Kinder von 4 - 6 Jahren, für Kinder von 7 - 13 Jahren und für Erwachsene, bei denen noch einige Plätze frei sind. Bei dem Kurs Wassergymnastik für Senioren, der am 21. Januar beginnt, sind ebenfalls noch Plätze frei. Die Schwimmkurse umfassen jeweils 15 Stunden und werden in der Lehrschwimmhalle bei einer Wassertemperatur von 30°C ertitelt.

Alle Kurse werden von geschultem Fachpersonal durchgeführt. Die Teilnahmegebühr für Kinder beträgt 30 Euro zuzüglich Eintritt, für Erwachsene 41 Euro zuzüglich Eintritt. Anmeldungen sind an der Kasse des Hallenbades möglich. Weitere Informationen erhalten sie unter Tel. (06821) 202 - 750 oder 98 19 20.

Wichtige Rufnummern

Rathaus Zentrale (06821) 202-0
Bauverwaltung 202 - 614
Bürgerbüro 202 - 264
Friedhofverwaltung 202 - 602
Hauptamt 202 - 105
Kämmerei/Steuern 202 - 317
Kinderbüro 202 - 417
Ordnungsdienst 202 - 231
Schul-, Kultur-, Sportamt 202-405
Seniorenbüro 202 - 180
Standesamt 202 - 165
Umweltschutz 202 - 229
Zentraler Betriebshof (06821) 29007-10

Rathaus Zentrale

Bürgerbüro 202 - 264
Friedhofverwaltung 202 - 602
Hauptamt 202 - 105
Kämmerei/Steuern 202 - 317
Kinderbüro 202 - 417
Ordnungsdienst 202 - 231
Schul-, Kultur-, Sportamt 202-405
Seniorenbüro 202 - 180
Standesamt 202 - 165
Umweltschutz 202 - 229
Zentraler Betriebshof (06821) 29007-10

Impressum

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreistadt Neunkircher
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberamt 16
66539 Neunkircher
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreistadt Neunkircher,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Stadtmontage:
Michaela Rosar

Gestaltung & Satz:
Kreistadt Neunkircher
Sachgebiet Grafik, Internat
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**



Königlicher Besuch: Caspar, Melchior und Balthasar baten Oberbürgermeister und Bürgermeister um eine Spende für Peru.

Dreikönigssingen im Rathaus

Verwaltung unterstützt Spendenaktion „Kinder schaffen was“

„Christus Mansionem Benedicat - Christus segne dieses Haus“ hatte es in der vergangenen Woche durch das Rathaus. Der Anlass: Die Sternsinger besuchten traditionell die Verwaltung im Rathaus am Oberen Markt.

Oberbürgermeister Friedrich Decker und Bürgermeister Jürgen Fried begrüßten die Sternsinger der Neunkircher Pfarrei St. Marien, die gekommen waren, um einen Obolus für die Aktion „Dreikönigssingen 2006“ zu sammeln und den traditionellen Segen „20 °C + 1

°C + 06“ (Christus Mansionem Benedicat: Christus segne dieses Haus) im Rathaus anzubringen. Alljährlich verkleiden sich die Kinder, die von den Pfarreien als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar und ziehen von Haus zu Haus. Bundesweit waren in diesem Jahr rund 500.000 Sternsinger im Einsatz.

Gerne unterstützt die Verwaltung die diesjährige Spendenaktion „Kinder schaffen was!“ des Kindermissionswerks. Unterstützt wird dabei ein Projekt in Peru, wo Kin-

der, die schon in jungen Jahren mit ihrer Arbeit zum Lebensunterhalt im Rathaus beitragen müssen, unter anderem lesen und schreiben lernen sollen. Jedes Jahr auf Neue „schaffen“ es die Sternsinger, christliche Botschafter zu sein. Mit dem gesammelten Geld setzen sie ein Zeichen der Verbundenheit von Kindern für Kinder über Kontinente hinweg. Das großartige Engagement der Sternsinger angesichts der Tsunami-Katastrophe im vergangenen Jahr war ein ermutigendes Zeichen konkreter Hilfe.

Schutz vor Hochwasser

Stadtverwaltung gibt notwendige Empfehlungen

Starke Niederschläge sind zur Zeit nichts außergewöhnliches. Erfahrungsgemäß kann es zu Hochwasser kommen, das nicht immer schädlich an den Bewohnern in den gefährdeten Bereichen vorübergeht.

Es gilt also, sich auf solche Ereignisse vorzubereiten und Vorkehrungen zu treffen, um eventuelle Schäden zu verhindern bzw. so gering wie möglich zu halten. Dementsprechend spricht die Stadtverwaltung nachfolgende Empfehlungen aus:

- Entfernen Sie rechtzeitig Ihr Kraftfahrzeug aus der Gefahrenzone.
- Lagern Sie Waren oder andere schützenswerte Güter in ungefährtete Räume um.
- Entfernen Sie wassergefährdende Stoffe, die Umweltschäden hervorrufen können, rechtzeitig
- Halten Sie Sandsäcke bereit.

Für im Untergeschoss installierte Heizungsanlagen sowie für Elektrogeräte aller Art gilt:

- Schalten Sie die Anlagen frühzeitig, möglichst im Verteiler-

kasten ab.
- Schalten Sie nach einem Wassereintritt generell keine Elektrogeräte ein, bevor diese nicht vom Fachmann geprüft worden sind und eine Isolationsmessung stattgefunden hat.

Grundsätzlich sollten betroffene Anwohner auch die Möglichkeit baulicher Veränderungen ins Auge fassen, wie etwa:

- die Schaffung von glatten Wand- und Bodenflächen,
- den Einbau einer horizontalen oder vertikalen Sperrschicht,
- die Verlagerung des Heizkessels (oder zumindest der Regeltechnik und der Pumpe) auf eine höhere Ebene,
- die Sicherung der Öltanks gegen Auftrieb, z.B. durch eine stabile Abstufung zwischen Decke und Tankoberfläche oder durch eine Stahlbügelverankerung,
- das Versetzen von Elektrovertikaler- und Zählerständen über die Hochwasserebene.

Ratsam erscheint zudem die Bereitstellung einer Tauchpumpe. Eine wesentliche Vorsorgemaßnahme ist schließlich der Einbau einer Rückstauesicherung, insbesondere in Anwesen, deren Abwasser über die städtische Kanalisation abgeleitet werden, wenn die Entwässerungseinrichtungen tiefer als die Rückstauesicherung liegen (in der Regel die Oberkante der Straßendecke).

Informationen zu den Wasserständen an der Bles und der Oster gibt es auf der Videotafel 165 des Saarländischen Rundfunks, im Internet unter: www.lua.saarland.de und für die Bles direkt über die Messwertansager an den Pegeln Ottweiler (06824-19429) und Neunkircher (06821-19429). Das Hochwassermeldezentrum Saarland beim Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz erstellt bei Hochwasser 48-Stunden-Vorhersagen u. a. auch für den Pegel Neunkircher/Bles.

Weitere Informationen zum Thema Hochwasserschutz gibt es unter www.umwelt.saarland.de

Neunkirchen und seine Schulen

Neue Serie der Stadtnachrichten über das Schulwesen



Für die Bildung unserer Kinder: Neunkircher Schulen bieten ein breites Angebot

Nach zu Beginn des 18. Jahrhunderts waren vor allem die Dorfbewohner wenig gebildet. Sie hatten große Erfahrungen in der Beschäftigung des Alltäglichen, doch Schulbildung war fernliegend. Sie lernten lediglich von den Pfarrern. Predigt Dinge, die sich jenseits ihres Tellerrandes ereigneten.

In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts regte sich dann hier zu Lande ein notdürftiges Schulwesen. Wie wir bei Heimatforscher Bernhard Krajewski nachlesen, wird um 1700 in Neunkirchen ein Präzeptor Georg Christoph Dürpel genannt, der an der Winterschule unterrichtete. Während des Sommers fiel die Schule aus, weil die Kinder bei der Ernte helfen mussten. Die Unterrichtszeit lag zwischen dem 11. November und dem 17. März. Laut Krajewski zählte Neunkirchen 1707 nur 215 Einwohner und zwar 155 „Luthersche“, sieben Reformierte und 53 Katholiken. Neunkirchen gehörte damals zu den geringst besetzten Schulstellen.

Am 6. November 1741 aber wurde die „Luthersche Schule zum seligen Gertrude und christlicher Auferziehung der hiesigen lutherschen Jugend“ eingeseget. Das Schulwesen verbesserte sich von nun an stetig. Die Einwohnerzahl wuchs und auch der Kindersegen. Nach dem Deutsch-Französischen Krieg (1870/71) erlebte Neunkirchen einen besonders heftigen wirtschaftlichen Aufschwung. Schulhäuser waren bereits errichtet worden, doch nun folgte Schul-

hausbau auf Schulhausbau. Das Schlossschulhaus wurde 1822 erbaut und bis 1872 erweitert. Die Gerichtsschule wurde 1856 erbaut und 1877 erweitert. Die Schule Viktoriastraße wurde 1866 erbaut und ebenfalls 1877 erweitert.

Die Schule Heinz wurde 1876, die in der Zweibrücker Straße 1881, die Schule in Wellesweiler 1887 und die Schule in der Langenstrichstraße 1890 erbaut. 1894 wurde die Schule Falkenstraße, 1900 die Schule Jägerstraße und 1905 die Schule Bachstraße errichtet. Es folgten die Schule Friedrichstraße 1906 und 1907 die in Kohlhof. Die Schule Schlawerie wurde 1912 erbaut, 1925 erweitert, 1933 durch die Gasometerexplosion zerstört und 1934 wieder aufge-

baut. In Wellesweiler wurde das Schulhaus am Bahnhof 1865 errichtet und ein neues in der Schulstraße 1893. 1927 erfolgte der Neubau des Schulhauses in der Pestalozzistraße.

Eine vielfältige Geschichte hat seit der Schulreform bis heute. Gerade haben wir eine neue Schulreform überstanden. Heute verfügen wir über Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Handelsschulen, Berufsschulen, Sonderschulen vielfältiger Art und Privatschulen. Es sind Schulen, die die Kommune, den Kreis oder private Institutionen als Träger haben. Sie alle wollen wir in den nächsten Wochen an dieser Stelle mit ihren Schulleitern vorstellen. ■

Für die Belange der Unterstadt

Stadt begrüßt Aktivitäten des Bürgerstammtes

Wer sich unter dem Bürgerstammtes der Neunkircher Unterstadt eine Runde älterer Herren vorstellt, die in der Stammkneipe sitzen und über die alten Zeiten lamentieren, der liegt falsch. Der Bürgerstammtes für die Belange der Unterstadt ist eine selbstorganisierte, informelle Vereinigung, die auf Initiative von Arbeiter-Samarter-Bund, Polizei, Geschäftsleuten und Bürgern 1998 gegründet wurde.

Aktuell verzeichnet der Stammtes 20 ehrenamtliche Mitglieder, die sich in den Bereichen Soziales, Wohnumfeldverbesserung, Kultur und interkulturelles Miteinander engagieren. Oberbürgermeister Friedrich Decker unterstützt dieses bürgerschaftliche Engagement: „Der Stammtes hat es sich zum Ziel gesetzt, das Gebiet zwischen Bahnhof und Untermarkt lebendiger und lebenswerter machen. Dieses Vorhaben werden wir von Seiten der Stadt, dort wo es möglich ist, aktiv unterstützen“.

Der Stammtes will das Zusammengehörigkeitsgefühl der unterstädtischen Bevölkerung stärken sowie das Image des Viertels verbessern. Dazu will man Bürgerengagement und Initiativen der Bewohner fördern.

Zu den Aktivitäten des Bürgerstammtes zählen die Viertel-feste mit dem Motto „Miteinander leben, miteinander feiern“. Dort

kommen Bürger aus allen sozialen Schichten und aller Nationalitäten zusammen, um das Viertel und ihre Mitmenschen besser kennen zu lernen. Auch die Kinder und Jugendlichen der Unterstadt spielen eine wichtige Rolle. So wurde die Fantasiewerkstatt ins Leben gerufen, in der Kinder und Jugendliche bei Bastelarbeiten und Projekten ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Ein weiteres Betätigungsfeld bietet die Film AG. Hier werden Filmdokumentationen über das Leben und Geschehen in der Unterstadt erstellt, die sowohl Missstände als auch positive Aspekte aufzeigen sollen. Ein weiteres Highlight sind die Hinterhofwettbewerbe. Bewo-

ner und Gewerbetreibende der Unterstadt können mit Unterstützung des Stadtteilbüros ihre Hinterhöfe und Balkone verschönern, um so mit die Lebensqualität im Viertel zu verbessern. Die schönsten Hinterhöfe werden mit Geldpreisen prämiert. Oberbürgermeister Decker hat die Schirmherrschaft übernommen und ist Jury-Mitglied. Natürlich können auch Bewohner anderer Quartiere am Bürgerstammtes teilnehmen, jedoch wollen die Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros, Christel Bolz und Petra Jung, die Bürger anderer Stadtteile zur Nachahmung dieser Initiative anregen, um die Lebensqualität und das Image von ganz Neunkirchen zu verbessern. ■



Der Hinterhofwettbewerb ist eine Initiative des Bürgerstammtes.

Standesamt

In der Zeit vom 29.12.2005 bis 04.01.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

26.12. Leonie Scheffel, Ottweiler; 27.12.: Franziska Marie Fischer, Wiebelskirchen; Jason Luca Weschke, Neunkirchen; 28.12. Chantal Marie Decker, Wiebelskirchen; 30.12. Sarah Ruppenthal, Neunkirchen

Eheschließungen

30.12.: Sylvia Meloni geb. Montag und Andreas Wolfgang Stauter, Neunkirchen; Eva Maria Ivonne Apel geb. Treitz und Karl-Heinz Ulrich, Neunkirchen

Sterbefälle

27.12. Lothar Karl Oskar Luge, Neunkirchen, 71 J.; 28.12. Gerda Henn geb. Wagner, Furpach, 72 J.; 29.12. Brigitte Limbach geb. Braun, Münchweis, 69 J.; 30.12. Friedrich Werner Müller, Neunkirchen, 71 J.; 31.12. Elisabeth Anna Pauline Detemple geb. Petry, Wellesweiler, 87 J.; 02.01. Franz Werner Herrmüller, Neunkirchen, 61 J.; 04.01.: Anneliese Durrang geb. Hansen, Neunkirchen, 83 J.; Margit Ilse Geis geb. Ulrich, Neunkirchen, 88 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreistadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren im Januar 2006: Frau Luiza Ruppenthal, Willk-Grafstraße 85, 66538 Neunkirchen, 93. Geburtstag am 13.01.

Frau Martha Schmidt, Thomas-Mann-Straße 12, 66538 Neunkirchen, 93. Geburtstag am 13.01. Frau Irma Keller, Bergerstraße 32, 66539 Wellesweiler 91. Geburtstag am 14.01.

Eheleute Ursula und Hermann Salm, Hüttenbergstraße 62, 66538 Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 14.01.

Frau Lydia Pirrung, Schweißelstraße 17, 66538 Neunkirchen, 91. Geburtstag am 15.01. Frau Veronika Sahner, Kuchenbergstraße 174, 66540 Wiebelskirchen, 92. Geburtstag am 17.01. Herr Franz Ley, Kuchenbergstraße 90, 66540 Wiebelskirchen, 94. Geburtstag am 18.01.

Zu Gast bei Freunden

Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball in Neunkirchen

In Neunkirchen und Umgebung wird es am Wochenende 20./21. Januar schwer sein, ein freies Hofteib zu finden. Der Grund dafür sind die VII. Deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball, die bereits zum zweiten Mal in Neunkirchen stattfinden.

Zur Erinnerung: die erste Deutsche Meisterschaft fand in 2000, der zweite Europacup in 2003 ebenfalls hier statt. Oberbürgermeister Friedrich Decker dankt dem Betriebsport-Verband Südwest für seine Bereitschaft, wiederum die Durchführung der Meisterschaften in Neunkirchen zu organisieren. „Die erneute Vergabe an den Ausrichter der ersten deutschen Meisterschaft vor sechs Jahren ist eine Anerkennung der organisatorischen Leistung, die Verbandspräsident Paul Georg und seine Mitstreiter bei der Premiere erbracht haben. Die deutschen Meisterschaften sind beim Saarländischen Betriebssportverband in den besten Händen.“

24 Teams mit jeweils bis zu 12 Spielern aus ganz Deutschland haben sich zur Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball angemeldet. Aus diesem Grund muss erstmals an zwei Tagen in sport-Reinhold Südwest zwei Hallen (in Wellesweiler und Wiebelskirchen) gesperrt werden. Die Siegerehrung wird am 21. Januar in der Hirschbergallee stattfinden. Aus dem Saarland treten drei Teams für die Deutsche Meisterschaft an: Ursapharm Gündingen, Gemeindeverwaltung Illingen und SKV Versicherungen Georg Neunkirchen.

Wer dabei sein möchte, wohnt in Neunkirchen das WM-Motto „Zu Gast bei Freunden“ wahr wird, sollte sich die Spiele am 20. und 21. Januar in den Hallen in Wiebelskirchen und Wellesweiler ansehen.

Übrigens: am Samstag, 28. Januar, finden in der Sporthalle Wiebelskirchen die 21. Betriebssport-Saarlandmeisterschaften im Hallenfußball statt. Hier kämpfen acht saarländische Mannschaften um den Titel. Der Saarländische Meisterschaftsverband am 2. Februar 2007 bei der achten Deutschen Meisterschaft in Hagen/Westfalen vertreten. ■

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Am Montag, dem 16.01.2006, 17 Uhr, findet im Feuerwehrgerätehaus Furpach, Volkerthal, 66539 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Furpach-Ludwigsthal-Kohlhof statt.

- Tagesordnung:
1. Öffentlicher Teil
 1. Verpflichtung eines Ortsratsmitgliedes
 2. Benennung einer Schriftführer/in eines Schriftführers
 3. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Furpach-Ludwigsthal-Kohlhof am 12.12.2005
 4. Situation des Kindergartens Kohlhof
 5. Anfragen der Ortsratsmitglieder
 6. Mitteilungen und Verschiedenes

Kreistadt Neunkirchen, 05.01.2006
Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Furpach-Ludwigsthal-Kohlhof
gez. Becker

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 17.01.2006, 17 Uhr, findet im Sitzungszimmer I des Rathauses, Ober Markt 16, 66538 Neunkirchen eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses „Abwasserwerk“ statt.

- Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2005
 2. Zwischenbericht zum 31.12.2005 über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes
 3. Mitteilungen und Verschiedenes
 4. Nicht öffentlicher Teil
 4. Wirtschaftsprüfung des Abwasserwerkes der Kreistadt Neunkirchen für das Wirtschaftsjahr 2006 mit Investitionsprogramm und Finanzplanung 2005-2009
 5. Mitteilungen und Verschiedenes

Kreistadt Neunkirchen, 05.01.2006
- Abwasserwerk -
Decker, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 18.01.2006, 16.30 Uhr, findet im Ratsaal des Rathauses, Ober Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates Neunkirchen statt.

- Tagesordnung:
1. Öffentlicher Teil
 1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 14.12.2005
 2. Benennung eines beratenden Mitgliedes für den Grundstücksausschuss
 3. Wirtschaftsprüfung des Abwasserwerkes der Kreistadt Neunkirchen für das Wirtschaftsjahr 2006 mit Investitionsprogramm und Finanzplanung 2005-2009
 4. Leerstandsmanagement zur Attraktivierung der Innenstadt - Sachstandsbericht
 5. Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes „Siedlung“
 6. Anfragen der Stadtratsfraktionen und der Mitglieder des Stadtrates
 7. Mitteilungen und Verschiedenes
 8. Nicht öffentlicher Teil
 8. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 14.12.2005
 9. Anfragen der Stadtratsfraktionen und der Mitglieder des Stadtrates
 10. Mitteilungen und Verschiedenes

Kreistadt Neunkirchen, 06.01.2006
Decker, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Aufluf über die Schließung und Einhebung von Reihen-, Kinderreihen- und Urnenreihengräbern (Einzelgräbern) auf den Friedhöfen der Kreistadt Neunkirchen

1. Mit Wirkung vom 01. Januar 2006 sind auf den Friedhöfen Zentralfriedhof Furpach, Wellesweiler, Frankendstraße, Kohlhof, Ludwigsthal, Wiebelskirchen, Hangard, Münchweis, alle Reihengräber und Urnenreihengräber, die vor dem 31.12.1980 und alle Kinderreihengräber, die vor dem 31.12.1990 belegt wurden, für eine weitere Belegung geschlossen und zur Abräumung und Einhebung aufgerufen. Die Ruhefrist von Kinderreihengräbern kann auf Antrag um 10 Jahre verlängert werden.

2. Mit Wirkung vom 01. Januar 2006 werden hiermit auf dem Hauptfriedhof Scheib in Neunkirchen alle reservierten Reihengräber und alle Familien- und Urnenfamiliengrabstätten in den Feldern A bis H, bei denen die 25-jährige Ruhefrist und Nutzungsrechte abgelaufen sind, zur Abräumung und Einhebung aufgerufen.

Dieser Aufruf ergeht aufgrund der Friedhofssatzung der Kreistadt Neunkirchen vom 10.12.2000. Die Frist für die Abräumung der Gräber durch die Verfügberechtigten beträgt sechs Monate und läuft am 30. Juni 2006 ab.

Grabmale und Einfassungen, die während dieser Frist nicht abgeräumt werden, gehen entschädigungslos in das Eigentum der Kreistadt Neunkirchen über. Vor Entfernung der Grabsteine und Einfassungen ist beim Bauamt, Abt. für Bau- und Friedhofverwaltung, im Rathaus, Zimmer 602, eine Abfuhrgenehmigung zu beantragen.

Neunkirchen, den 02.01.2006
Decker, Oberbürgermeister

Immobilienausschreibung

Die Kreistadt Neunkirchen veräußert einen Gebäudeteil mit Grundstücksanteil der ehemaligen Grundschule Heinitz.

Massivbauweise Nutzfläche: 840 qm
Grundstücksgröße: ca. 3.000 qm
Kaufpreis: Verhandlungssache

Gewerbliche und/oder Wohnbauliche Nutzung, attraktive Stadtrandlage mit Autobahnanchluss A 8



Auskünfte beim Liegenschaftsamt, Herr Süßkind, Tel. (06821) 202 - 510 und Herr Spengler, - 506



Reminder bei Raab

Neunkircher Band spielt in TV Total

Auch im Jahr 2006 veranstaltet die Fachwelt zu beeindruckender Pro 7-Entertainer Stefan Raab, wieder seinen nach dem Vorbild des Schlager-Grand-Prix gestalteten „Bundesvision Song Contest“, bei dem sich talentierte Musiker aus den 16 Bundesländern messen.

Nachdem im letzten Jahr die Kölner Band „Klee“ das Saarland vertrat, wird es im diesen Jahr eine echte saarländische Formation sein: die Neunkircher Band Reminder stellt sich am 7. Februar dem Wettbewerb in der Sendung TV Total. Bürgermeister Stefan Fried begrüßt diesen Einsatz: „Der bundesweite Auftritt von Reminder wird den Ruf Neunkirchens als Musikstadt stärken. Ich wünsche der Gruppe viel Erfolg“.

Mitte 2005 fragte Pro 7 bei dem Neunkircher Label NKRC Records an, ob man nicht eine interessante Band für den Contest im Programm habe. Nach viel Arbeit und Reschweiß schaffte es NKRC die vier Saarländer bei dem Contest unterzubringen. Reminder sind Matthias Bier (25, Gitarre, Gesang), Michael Ludes (24, Gesang, Gitarre), Sascha Lengert (24, Bass) und Thomas Godel (29, Schlagzeug). Bis auf Thomas Godel, der aus Völklingen stammt, kommen alle aus Neunkirchen und haben sich in den vergangenen sechs Jahren durch Auftritte mit so renommierten Acts wie z.B. Wir sind Helden, Muff Potter oder Sometree einen Namen in der Region erspielt. Mit ihrem letzten Album „Astounding Stories in Stereo“ (NKRC Records, 2004) wussten

sie auch die Fachwelt zu beeindrucken, die sie als „sehr professionell, talentiert und versiert“ bezeichneten und so manchem Song „absoluten Ohrwurmcharakter“ bescheinigte (Zitate Ox-Fanzine).

Nun soll zum Bundesvision Song Contest, den Pro 7 am 9. Februar aus dem Hessischen Wetzlar die Heimatstadt des Vorjahressiegers „Juli“ überträgt, das neue Album, ebenfalls über NKRC Records, erscheinen. Näheres hierzu erfährt man unter: www.reminder-ho-me.de und www.nkrc.de

Ab dem 16. Januar werden sich die Bands und Interpreten der einzelnen Bundesländer in Stefan Raabs Show „TV Total“ vorstellen. Pro Sendung präsentieren sich die Bands bzw. Interpreten, ihr jeweiliges Bundesland und ihren deutschsprachigen Titel. Reminder an, obwohl sie bisher ausschließlich auf Englisch sangen, werden Reschweiß schaffte es NKRC die vier Saarländer bei dem Contest unterzubringen. Reminder sind Matthias Bier (25, Gitarre, Gesang), Michael Ludes (24, Gesang, Gitarre), Sascha Lengert (24, Bass) und Thomas Godel (29, Schlagzeug). Bis auf Thomas Godel, der aus Völklingen stammt, kommen alle aus Neunkirchen und haben sich in den vergangenen sechs Jahren durch Auftritte mit so renommierten Acts wie z.B. Wir sind Helden, Muff Potter oder Sometree einen Namen in der Region erspielt. Mit ihrem letzten Album „Astounding Stories in Stereo“ (NKRC Records, 2004) wussten

Die Konkurrenz in Wetzlar wird groß, so stehen neben Reminder unter anderem so große Namen wie Massive Töne, Seesed, Revolver-Godel, der aus Völklingen stammt, kommen alle aus Neunkirchen und haben sich in den vergangenen sechs Jahren durch Auftritte mit so renommierten Acts wie z.B. Wir sind Helden, Muff Potter oder Sometree einen Namen in der Region erspielt. Mit ihrem letzten Album „Astounding Stories in Stereo“ (NKRC Records, 2004) wussten



S. Lengert, M. Ludes, T. Godel und M. Bier (v.l.) singen für das Saarland.

STADTMOMENTE



Winterfreuden im Stadtpark

Die neue Zeit wirft ihre Schatten

Die Kirchen in Neunkirchen - Heute: St. Marien, Pastor Michael Wilhelm

Im Bistum Trier stehen die Zeichen auf Veränderung. Die Vielzahl der Pfarren wird schrumpfen. Ein Umdenken tut not. Während die notwendigen Veränderungen von Bischof Reinhard Marx im Projekt 2020 auf einen längeren Zeitraum hinielen, machen sich die strukturellen Verwerfungen bereits in den Städten stark bemerkbar. So auch in Neunkirchen.

„Kooperationen und Zusammenführungen werden immer wichtiger und kommen unausweichlich auf uns“, sagt Pfarrer Michael Wilhelm, der zurzeit rund 9000 Katholiken im innerstädtischen Bereich der Stadt Neunkirchen mit fast 20.000 Einwohnern betreut.

Denn nach dem Weggang von Pastor Herbert Günter aus der Pfarrei Herz Jesu wird diese Pfarrei vom Pastor der Pfarrei St. Marien

mitbetreut, zu der auch die Pfarrei St. Barbara in Heinzl gehört. Die bislang von der Pfarrei Herz Jesu versorgte Pfarrei St. Johannes in Wellesweiler gehört inzwischen zum Arbeitsgebiet von Dechant Jochen Gabriel in St. Josef in Furchpach.

Das große, innerstädtische Seelsorgegebiet bringt natürlich besondere Probleme mit sich. Sie hat einen hohen Ausländeranteil und viele soziale Verwerfungen. Gut, dass Pastor Michael Wilhelm, Jahrgang 1963, eine Frohnatur ist, die sich nicht unterkriegen lässt.

Der in Nürtershausen bei Koblenz als zweites von drei Kindern geborene Seelsorger - der Vater war Leiter eines Munitionsräumkommandos - wurde 1991 zum Priester geweiht. Über eine Kaplanstelle in Bitburg, die Tätigkeit als Vikar in

Reisbach und Schwarzenholz und 6 1/2 Jahre in verantwortlicher Position der Abteilung „Berufe der Kirche“ im Bistum Trier, kam er vor zwei Jahren als Nachfolger von Pastor Johannnes Weber nach Neunkirchen.

Die Pfarrei St. Marien gilt als Urzelle der katholischen Pfarrgemeinden in Neunkirchen: Die Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Kirche ist die eindrucksvollste unter Neunkirchens Gotteshäusern. Die großzügige Herz-Jesu-Kirche wurde 1963/54 neben dem seit 1929 bestehenden Annahheim errichtet. Zwei Kindergärten sind in der derzeitigen Situation vom Pfarrer von St. Marien zu verwalten.

Die Kindergärten sind 3 bzw. 2 zügig und betreuen zurzeit 75 Kinder in St. Marien und 50 Kinder in Herz Jesu. Lebendige Gemein-

schaften und Gruppierungen tragen die Innenstadtpfarreien mit und künden von einem noch intakten Pfarrgemeindeleben.



Pastor Michael Wilhelm

Müllabfuhr ist zuverlässig

Bei Schnee und Eis ist es meist problematisch, den Müll abzufahren. So auch zu Jahresbeginn im Bereich der Kreisstadt Neunkirchen und die Kellnerinnen, die Hooters heißen, aber auch die neuen Straßentafeln, die Heiligenscheine tragen. Gebelien ist auch die Frau, die Kellnerin wurde.

Von der neuen Zeit aber erhoffen wir uns weniger Steuern und mehr Frieden, doch mit allergrößter Sicherheit kommt es umgekehrt, Deutschland hat aber sich verändert, von der Welt gar nicht zu reden. Das wiederum zeigt, wie sehr wir uns selbst verändern müssen. Wir müssen global denken, weiträumig handeln, Visionen haben, und nicht nur, um das mit den Steuern und dem Frieden ins rechte Lot zu bringen.

Mit diesen Globalisierungs-Gedanken ging der Chronist dieser Tage zu Bett. Und siehe da, er begann global zu träumen, weiträumig im Schlaf zu denken. In ihm keimte eine Vision: Wenn Deutschland eine Kanzlerin hat, warum sollte Neunkirchen nicht eine Oberbürgermeisterin wählen? Natürlich: Nach Friedrich Decker und nach Jürgen Fried, was dann noch eine Zeit hin ist, denn noch ist die Regierungszeit des einen wie des anderen nicht abzusehen. So vital die noch sind!

Der Chronist wälzte sich hin und her, der Traum ging weiter und zeigte den Träumer auf eine Wolke über Neunkirchen. Von hier schaute er nach einer OB-fähigen Frau aus. Er entdeckte Stadträtinnen wie Ilka Altherr, Gudrun Ams, Petra Forster, Ilse John, Christina Kühn, Inge und Renate Lehmann, Sieglinde Petri oder Brigitte Peitsch, Gisela Steinmann oder Gertrud Weiß von der SPD oder Michaela End, Brunhilde Jungbluth, Heike Scherschel von der CDU oder Gabriele Jung von den Grünen. Doch plötzlich stand der Träumer vor der neuen Oberbürgermeisterin im OB-Zimmer. Er stützte, das ist doch... aber das kann doch nicht sein? Doch! Es war die Türkin Nihal Cakmak, Vorsitzende des Ausländerbeirates. Da erwartete unser global Denker die Anmietung des Karchersaals ist die Neunkircher Kulturgesellschaft zuständig, Telefon (06821) 2900613.

Am Rande ...

Wir leben in einem neuen Jahr und damit in einer neuen Zeit. Aus dem alten Jahr haben wir die Palmen am Hofhoen übernommen und die Kellnerinnen, die Hooters heißen, aber auch die neuen Straßentafeln, die Heiligenscheine tragen. Gebelien ist auch die Frau, die Kellnerin wurde.

Von der neuen Zeit aber erhoffen wir uns weniger Steuern und mehr Frieden, doch mit allergrößter Sicherheit kommt es umgekehrt, Deutschland hat aber sich verändert, von der Welt gar nicht zu reden. Das wiederum zeigt, wie sehr wir uns selbst verändern müssen. Wir müssen global denken, weiträumig handeln, Visionen haben, und nicht nur, um das mit den Steuern und dem Frieden ins rechte Lot zu bringen.

Mit diesen Globalisierungs-Gedanken ging der Chronist dieser Tage zu Bett. Und siehe da, er begann global zu träumen, weiträumig im Schlaf zu denken. In ihm keimte eine Vision: Wenn Deutschland eine Kanzlerin hat, warum sollte Neunkirchen nicht eine Oberbürgermeisterin wählen? Natürlich: Nach Friedrich Decker und nach Jürgen Fried, was dann noch eine Zeit hin ist, denn noch ist die Regierungszeit des einen wie des anderen nicht abzusehen. So vital die noch sind!

Der Chronist wälzte sich hin und her, der Traum ging weiter und zeigte den Träumer auf eine Wolke über Neunkirchen. Von hier schaute er nach einer OB-fähigen Frau aus. Er entdeckte Stadträtinnen wie Ilka Altherr, Gudrun Ams, Petra Forster, Ilse John, Christina Kühn, Inge und Renate Lehmann, Sieglinde Petri oder Brigitte Peitsch, Gisela Steinmann oder Gertrud Weiß von der SPD oder Michaela End, Brunhilde Jungbluth, Heike Scherschel von der CDU oder Gabriele Jung von den Grünen. Doch plötzlich stand der Träumer vor der neuen Oberbürgermeisterin im OB-Zimmer. Er stützte, das ist doch... aber das kann doch nicht sein? Doch! Es war die Türkin Nihal Cakmak, Vorsitzende des Ausländerbeirates. Da erwartete unser global Denker die Anmietung des Karchersaals ist die Neunkircher Kulturgesellschaft zuständig, Telefon (06821) 2900613.

Neunkirchen

Die Stadt zum Leben

Heiraten im Karchersaal

Seit dem letzten Jahr können sich Heiratswillige im Karchersaal in Furchpach traumen lassen. Diesen besonderen Service bietet das Standesamt der Kreisstadt Neunkirchen von montags bis freitags und an Samstag Nachmittagen an, wenn die Paare im Anschluss an die Trauung auch im Karchersaal ihre Hochzeit feiern. Informationen und Termine für Hochzeiten erhält man beim Standesamt unter (06821) 202-164 oder -165. Für die Anmietung des Karchersaals ist die Neunkircher Kulturgesellschaft zuständig, Telefon (06821) 2900613.

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (12. - 18. Januar 2006)

Ausstellungen	Feste	Führungen/Vorträge	Musik/Theater	Märkte	Sport
bis 29. Jan „Passagen“ 50 Jahre Künstlerkreis Neunkirchen Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus Verkehrsverein mit Neunkircher Kulturgesellschaft	Fr, 13. Jan, 19 Uhr Fest der Meister Sportlehrerung des Neunkircher Sportverbands Ostertalhalle Hangard Neunkircher Sportverband	Do, 12. Jan, 19 Uhr Vortrag „Barry Unsworth, Ein Haus in Umbrien“ Referentin Brigitte Hock Martin-Luther-Haus, Sebachstr. 5 Kirchengemeinde Scheib-Furchpach	Mo, 12. Jan, 21 - 24 Uhr Vollmondtrommeln mit Ethno Beats und Gästen Stummische Reithalle Neunkircher Kulturgesellschaft	Mo, 16. Jan, 8 - 18.30 Uhr Flohmarkt Stummplatz Kreisstadt Neunkirchen	Do, 12. Jan, 14.30 Uhr Seniorenwanderung zur Eckersberger Schützengilde Treffpunkt: Scheib Auskunft unter (06821)21523 Lang Pfalzerwald-Verein OG NK
Sa, 14. Jan, 20 Uhr Neujahrsball des Gewerbevereins Wiebelskirchen Kulturhaus Wiebelskirchen Gewerbeverein Wiebelskirchen	Mi, 18. Jan, 19 Uhr Vortrag „Kinder fordern, aber nicht überfordern“ KOMM-Zentrum, Kleiststr. 30 b Stadtteillbüro Mittelstadt u. Sozialraumteam	Fr, 13. Jan, 20.30 Uhr Kulturtreff Reithalle Chansons + Gedichte „Unruhige Nächte“ mit Margarete Gampner u. Bernd Möhl Stummische Reithalle Neunkircher Kulturgesellschaft	Di, 13. Jan, 20.30 Uhr Missa in C, Krönungsmesse, KV 317, Vesprars solemnus des Contes- sore, KV 339 für Chor, Orchester und Solisten und die Sonata in C, Epistelsonate, KV 329 Gesamtleitung: Jan Brögger Eintritt: 10/8 Euro Karten an der Abendkasse	Di, 13. Jan, 20.30 Uhr Stummische Reithalle Ein literarisch-musikalisches Kabarett rund um Mozart Eintritt: 10 Euro Karten im Vorverkauf	Sa/Sö, 14.-15. Jan Hallenfußball Stadtmeisterschaft für Jugendmannschaften Sporthalle Wiebelskirchen Sportverband mit FV Neunkirchen * Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

„Vollmondtrommeln“ mit Ethno Beats und Gästen

Donnerstag, 12. Januar
21-24 Uhr
Stummische Reithalle

Rund und leuchtend steht der Vollmond am Himmel und über seit alters her eine besondere Faszination auf die Menschen aus. Gebören Sie auch zu den Menschen, die bei Vollmond nicht gut oder gleich gar nicht schlafen können? Statt sich schlaflos im Bett zu wälzen oder zu schlafwandeln, gibt es jetzt eine ungleich bessere Alternative: In Vollmond-

Nächten sind Sie in Zukunft bestens in der Reithalle aufgehoben. Amby Schillo, Bernd Sommer, Bernhard Linz und Peter Bruna und wechselnde Special guests lassen die Trommeln rauschen. Und noch eines: Tanzen ist angesagt!

Eintritt: 5 Euro
Karten an der Abendkasse
Weitere Termine:
Donnerstag, 16. Februar,
Donnerstag, 13. März,
Donnerstag, 13. April,
Donnerstag, 11. Mai,
Donnerstag, 8. Juni



Ethno Beats

Kulturtreff Reithalle Margret Gampner und Bernd Möhl „Unruhige Nächte“

Freitag, 13. Januar
Stummische Reithalle
20.30 Uhr

„Die Liebe, die Liebe - hehre Minne und idische Lust“, Margret Gampner, Schauspielerin und Diseuse, interpretiert humorvoll und augenzwinkend 15 Chansons zum Thema Liebeslust und -frust, unter anderem aus der Feder von Hollaender, Walldoff oder Tucholsky sowie von Walter Brandin, der für Helen Vita berühmte Lieder aus dem alten Frankreich übersetzte. Margret Gampner ergänzt ihre Darbietungen durch entsprechende Verse und kleine Gedichte. Die noch in den sechziger Jahren vertonten Songs verströmen heute durch ihre schelmische Art Schmunzeln und Heiterkeit. Begleitet wird Margret Gampner von Bernd Möhl am Piano.
Eintritt: 8/6 Euro
Karten im Vorverkauf
Tickethotline (06821) 140885.



Margret Gampner

Veranstaltungen zum Mozart-Jahr 2006 (250. Geburtstag)

Samstag, 21. Januar, 18 Uhr
Kirche St. Marien, Neunkirchen

Missa in C, Krönungsmesse, KV 317, Vesprars solemnus des Contes-
sore, KV 339 für Chor, Orchester
und Solisten und die Sonata in C,
Epistelsonate, KV 329
Gesamtleitung: Jan Brögger
Eintritt: 10/8 Euro
Karten an der Abendkasse

Neunkircher Literaturpodium Dorothea Leonhart

„Mozart“
Donnerstag, 26. Januar
20 Uhr
Stummische Reithalle
Eintritt: 5/3 Euro
Karten an der Abendkasse

Theater ABO „Amadeus“

Schauspiel in zwei Akten
von Peter Shaffer
Montag, 6. März
20 Uhr
Bürgerhaus
Eintritt: 2. Parkett 12/6 Euro
Karten im Vorverkauf bei Büchler König und im NVG-Pavillon

Klaus Wallendorf (German Brass) und Andreas Kowalewicz

„Mozart zum Kugeln“
Freitag, 31. März
20.30 Uhr
Stummische Reithalle

Ein literarisch-musikalisches Kabarett rund um Mozart
Eintritt: 10 Euro
Karten im Vorverkauf

Theater/ABO „Die Zauberröte“

Junge Kamerapeter Kain
Dienstag, 9. Mai
20 Uhr
Bürgerhaus

Eintritt: 2. Parkett 15 / 7 Euro
Karten im Vorverkauf bei Büchler König und NVG-Pavillon



Mozart